

www.rwi-essen.de

Initiativkreis Ruhr 



www.rwi-essen.de

Zukunft Ruhr 2030 – Wo steht das Ruhrgebiet heute?

 Prof. Dr. Christoph M. **Schmidt**
RWI und Ruhr-Universität Bochum

Eszen, 24. Februar 2010

1. Das Ruhrgebiet: Rahmenbedingungen



- + Kulturelles Angebot, landschaftliche Schönheit, Symbiose alte Industriestätten-moderne Architektur
- + Unprätentiöser und offener Charakter der Menschen
- + Leistungsfähige (Groß-)Unternehmen

- Hohe Arbeitslosigkeit und tiefe regionale Segregation
- Vorläufer im demographischen Wandel
- Hoch verschuldete Kommunen

- +/- Diskrepanz zwischen Regionalgedanken und Vielstimmigkeit ...
(aber der Wettbewerb als Koordinationsinstrument fällt auf der Ebene der Kommunen weitgehend aus ≠ Unternehmen)

Quantifizierung: Möglichkeiten und Grenzen



- + Informationsverdichtung
- + Objektivierung
- + Schärpen des Bewusstseins

- Vergröberung der Realität
- Notwendigkeit zu Willkürentscheidungen
- Kausalitäten sehr begrenzt erkennbar

- +/- lieber ein imperfektes Maß als Tappen im Dunkeln
(wichtige Elemente: Nachvollziehbarkeit, Publizität und Diskurs)

2. Ruhr2030Index: Wirtschaft



- Per Definition das höchste Gewicht (30%), insgesamt positive Entwicklung
- ✚ Verbesserung der Beschäftigung, insb. in den Bereichen Energie, Werkstoffe und Logistik und Industrie-Dienstleistungsverbund, BIP pro Kopf → **Zielerreichung 69%**
- Verschlechterung in der Standortattraktivität (Unternehmensgründungen, Konzernzentralen) und bei der Beschäftigung in der Gesundheitswirtschaft und IuK-Branche → **Zielerreichung 40%**
- Leichte negative Entwicklung bei der Ausschöpfung des Arbeitsplatzpotenzials (Arbeitslosenquote, Ausbildungsplatzdichte,...) → **Zielerreichung 33%**

Wirtschaftswachstum: Standortattraktivität



- **Investitionen** sind einer der wichtigsten Motoren für das Wirtschaftswachstum
 - In Deutschland liegt die Investitionsquote jedoch deutlich unter denen anderer Länder
- Deshalb ist die **Stimulierung** der Investitionstätigkeit zwingend notwendig

Ruhr2030Index: Bildung und Forschung



- Insgesamt: noch stark verbesserungswürdig
- + Innovationsleistung entwickelt sich positiv (FuE-Intensität, Patente, Umsatzanteile in innovativen Produkten)
→ Zielerreichung 55%
- + Positives Ergebnis bei wissensintensiver Beschäftigung (Hochkreative und gehobene Gebrauchstechnologie)
→ Zielerreichung 52%
- Deutliche Verschlechterung im Hochschulbereich (Studenten, Absolventen Ingenieurwiss. und Naturwiss.) im Vergleich zum Vorjahr und zu den Benchmarkregionen → Zielerreichung 26%

Bildung und Forschung



- **Bildungsoffensive** nötig, um Chancen auf einen höheren Wachstumspfad zu steigern
- Vereinbarung im Oktober 2008: Gesamtstaatliche Ausgaben für Bildung und Forschung sollen bis 2015 auf 10% des BIP gesteigert werden
- Konkrete **Maßnahmen**: verbesserte frühkindliche Erziehung, verpflichtendes Vorschuljahr, Ganztagschulen, breiter gefasste Ausbildungsberufsgruppen, Weiterbildungsmaßnahmen
- Darüber hinaus mit geeigneter **Innovationspolitik** Deutschland auf höheren Wachstumspfad bringen

Ruhr2030Index: Verkehr



- Schlechteres Abschneiden als im Vorjahr
- Stärkste Rückgänge und unterdurchschnittliche Entwicklung beim Gütertransport über die Binnengewässer → **Zielerreichung 29%**
- Negatives Ergebnis bei den Staumeldungen, Dauer Gütertransport per Bahn → **Zielerreichung 25%**
- + 100%ige Zielerreichung beim Reisekostenindex → **Zielerreichung 100%**

Industriepolitik



- Rückkehr zur **flankierenden** Wirtschaftspolitik
 - Kernaufgabe: Bereitstellung guter Infrastruktur, Gewährleistung eines funktionierenden Wettbewerbs
 - **Horizontale Industriepolitik**, statt einzelne Unternehmen als strategisch bedeutsam zu identifizieren

Ruhr2030Index: Lebens- und Arbeitsumfeld

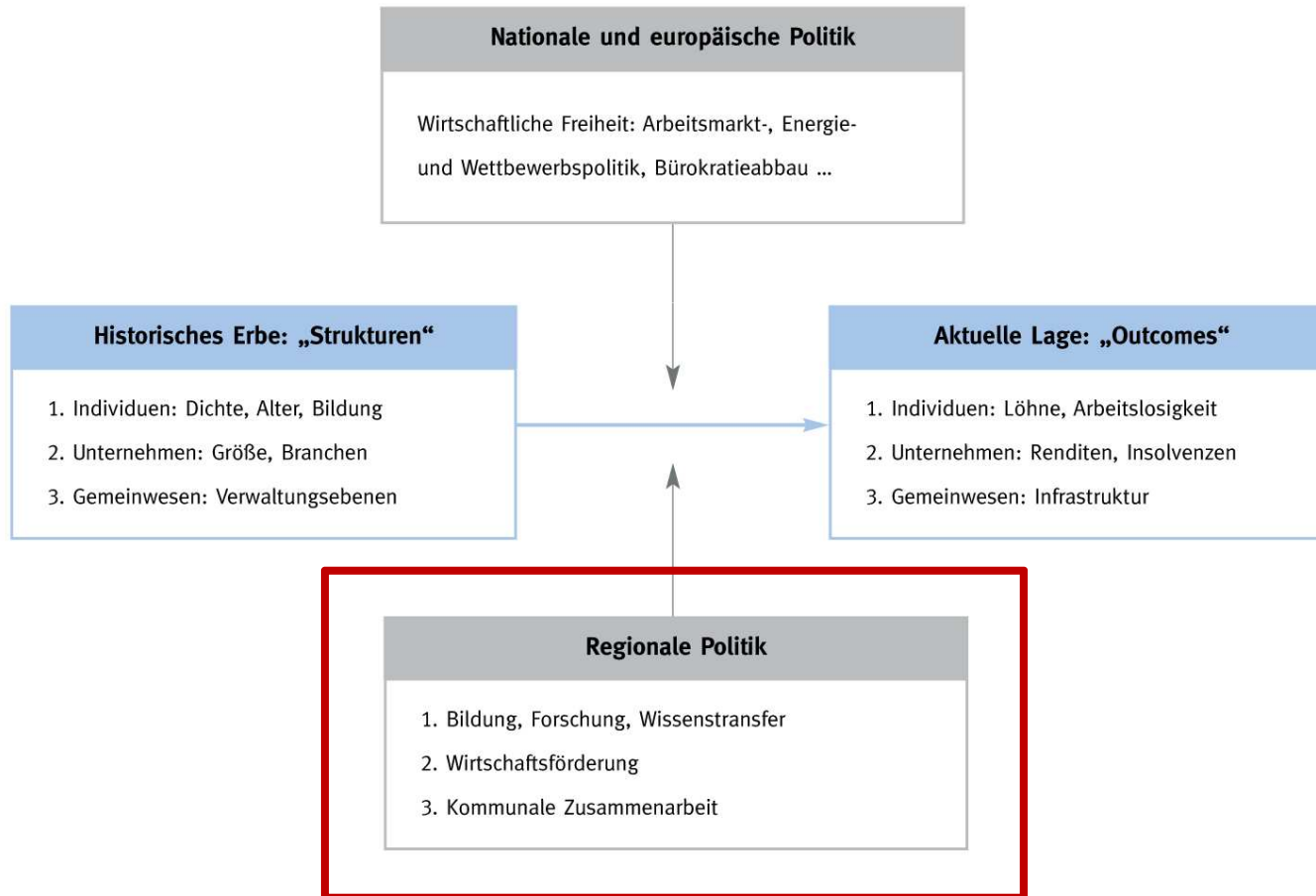


- Schlechtestes Ergebnis aller untersuchten Oberziele
- Hohe Feinstaubbelastung → Zielerreichung 36%
- Wenige junge Leute → Zielerreichung 24%
- Keine Veränderung im Bereich der stark unterdurchschnittlichen medizinischen Versorgung (Krankenhausbettdichte, Ärztedichte) → Zielerreichung 14,3%
- + Positive Entwicklung im Bereich Kultur (Gästeübernachtungen, Positivantworten zur kulturellen Infrastruktur) → Zielerreichung 43%

3. Drei Wurzeln regionaler Leistungsfähigkeit



Drei Wurzeln der regionalen Performance



Dreifaltigkeit erfolgreicher Regionalpolitik



- i (i) Förderung von Bildung, Forschung & Wissenstransfer – Vision einer **Wissensregion** mit Eliteuniversität UAMR; wichtige Voraussetzungen: Hochschulfreiheitsgesetz etc., Wettbewerbe um Mittel, Formation der UAMR
- ii (ii) sinnvolle Wirtschaftsförderung und Stadtumbau: Kakophonie der Förderinitiativen und –institutionen ist verwirrend
- iii (iii) Förderung der kommunalen Zusammenarbeit: weitgehende Unvereinbarkeit der Positionen offensichtlich

Welche Prioritäten zu setzen sind und welche Möglichkeiten für ihre Durchsetzung bestehen, hängt vor allem davon ab, ob die Akteure mitgenommen werden oder nicht (kein Command & Control).